

Der wichtigste Taktgeber für unser Leben ist
die Sonne.

Rhythmus des Lebens

Den Rhythmus des Lebens verstehen

Damit ein Organismus optimal funktioniert und keine Krankheiten entstehen, muss sich der Körper mit den kosmischen Energien im Einklang befinden. Der Rhythmus ist ein wesentlicher Bestandteil sowohl in der Natur wie auch im menschlichen Organismus. Das Prinzip der Polaritäten spielt eine grosse Rolle. Wie die Polaritäten Sonne und Mond, Gold und Silber unseren Körper beeinflussen, wird im Text erläutert.

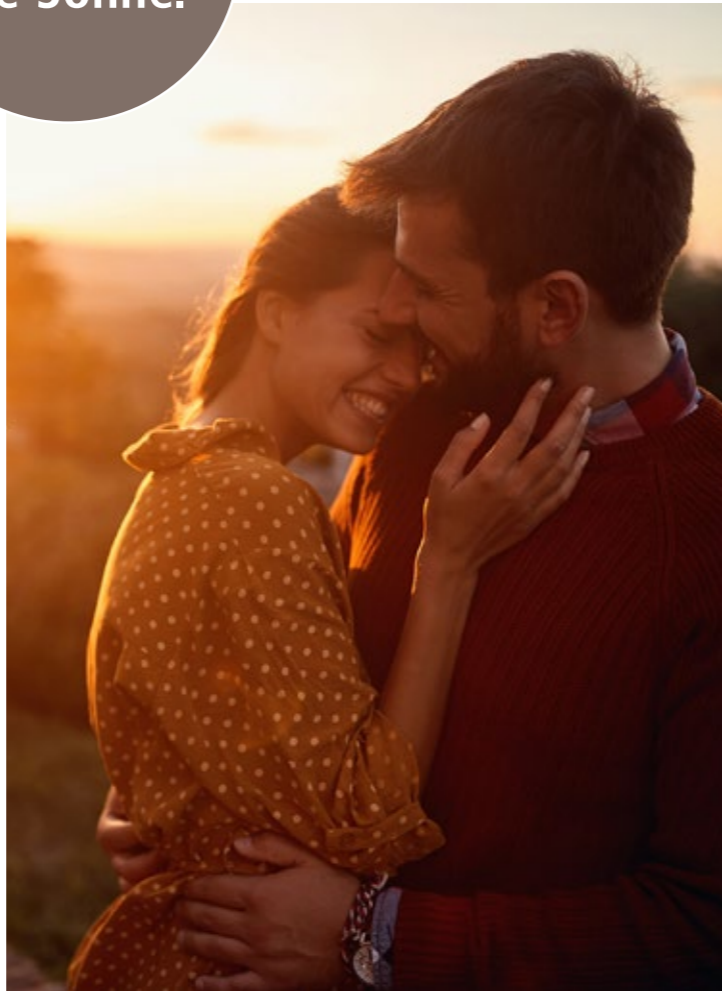
Isaak Newton vertrat vor über 200 Jahren die Auffassung, dass Zeit linear ist. Die Zeit hat in der Unendlichkeit begonnen und bewegt sich, einem Zeitstrahl ähnlich, bis in alle Ewigkeit gleichförmig fort. Diese Zeit ist in gleich grosse Einheitsgrössen teilbar und objektiv messbar, etwa in Sekunden, Minuten und Stunden.

Durch die Relativitätstheorie hat Einstein zwar aufgezeigt, dass Zeit keine vom Beobachter unabhängige Masseinheit und physikalisch veränderbar ist. Das Konzept der linearen, objektiven Zeit blieb jedoch bis heute in den Köpfen der Menschen verankert. Dies ist – historisch gesehen – eine ungewöhnliche Annahme, denn die Natur verwandelt sich zyklisch.

«Diese Rhythmen sehen wir auf allen Ebenen, etwa durch die Jahreszeiten, den Mondzyklus oder durch den Tag- und Nacht-Wechsel.»

Vergangene Zivilisationen gingen von sich wiederholenden Zeitaltern aus, etwa von den vier Weltaltern (Yugas) im Hinduismus. Es gibt keine Hochkultur, welche nicht von diesen kosmischen Rhythmen ausging und das Leben danach ausrichtete.

Die Annahme der linearen Zeit führte bei uns hingegen zu einer Gesellschaft, die funktionieren kann, ohne dass sich das Leben der Menschen auf diese natürlichen Rhythmen ausrichtet. Der Preis, den wir für diese Denkweise bezahlen, ist jedoch hoch. Neben Krankheiten, Orientierungslosigkeit, Einförmigkeit und Langeweile ist es auch das fehlende Gefühl, in ein System höherer Ordnung eingebunden zu sein und sich mit der Natur im Einklang zu befinden.



Hermetik als Orientierung

Viele reduzieren die zahlreichen Erkenntnisse und Weisheiten der Alchemisten auf die Transmutation von Blei zu Gold. Wobei dies zwar eines der Ziele der Laborarbeit der alten Weisen war, verstanden die damaligen Alchemisten dies vielmehr in symbolischer Hinsicht. Blei steht für das saturnale Prinzip, welche der Materie und deren Auswirkungen zugeordnet ist, wohingegen Gold für das höchste Bewusstsein steht. Es ging dabei also um Bewusstseinsarbeit sowie um die Erkenntnis der Transformation des eigenen Schattens und der vielschichtigen Disharmonien im Leben.

Alchemisten studierten die Natur und leiteten daraus zeitlose Prinzipien ab. Um zu prüfen, ob ihre Beobachtungen korrekt waren, integrierten sie dieses Wissen in ihre Laborarbeit. Zu den wichtigsten Grundlagen gehörte die Hermetik. Diese wurde durch Hermes Trismegistos vor über 5000 Jahren begründet und beschreibt zeitlose Gesetzmässigkeiten des Lebens. Ein Organismus ist dann in grösster Harmonie, wenn diese Prinzipien beachtet werden. Die Menschen und unsere heutige Gesellschaft werden in dem Masse Probleme haben, wie sie diese Gesetze missachten. Eines dieser sieben Prinzipien der Hermetik beschreibt, wie alle Daseinsformen verschiedenen Rhythmen unterworfen sind. Neben den oben beschriebenen kosmischen Zyklen bedient sich auch unser Körper Systemen, die den Takt für unser Leben vorgeben.

Rhythmus im Alltag

Damit ein Organismus optimal funktioniert und keine Krankheiten entstehen, muss sich der Körper mit den kosmischen Energien im Einklang befinden. Dazu gehört etwa der Ausgleich zwischen folgenden polaren Qualitäten:

- Parasympathikus und Sympathikus
- Bewusstsein und Unbewusstsein
- Aktivität und Regeneration
- Katabolismus und Anabolismus
- aufbauende und abbauende Prozesse

Doch wie ist ein solcher Einklang möglich? Damit die kosmischen und natürlichen Rhythmen ins Leben integriert werden, bedienen sich die Alchemisten verschiedener Hilfsmittel. Das Leben, die äussere Alchemie, sollte auf diese Rhythmen ausgerichtet werden. In einer linearen Zeitwahrnehmung gleicht jeder Tag dem anderen. Eine rhythmische Perspektive öffnet hingegen den Geist für die unterschiedlichen energetischen Qualitäten, die sich je nach Tageszeit, Woche und Monat unterschiedlich zeigen. Jede Zeitqualität vereinfacht bestimmte Aktivitäten und erschwert andere. Wer im Rhythmus lebt, gleicht seine Wahrnehmung auf diese Energien aus und verstärkt die Kraft, die in einem Zyklus zur richtigen Zeit geschöpft werden kann. Der wichtigste Taktgeber für unser Leben ist die Sonne. Sie steht für das Leben, Aktivität und Gedeihen. Die Alchemisten ordneten dem Gold diese Qualitäten zu, sie steht für die Yang-Energie. Durch die Einnahme als Tinktur

konnte diese – ohnehin vorhandene – Energiequalität weiter verstärkt und kultiviert werden. Die ergänzende Energie ist die Nacht. Sie steht für Erholung, für aufbauende Prozesse und die Yin-Energie. Alchemisten ordneten symbolisch den Mond – und als kultivierenden Stoff – das Planetenmetall Silber dieser Energie zu. Durch alchemistische Tinkturen hatte der Patient die Möglichkeit einer bewussten Verstärkung und Intensivierung dieser sich ergänzenden Energien. Die alchemistische Herstellung von Tinkturen, welche diesen Ausgangsstoff sowohl wirksam als auch unbedenklich verfügbar machten, war im 16. Jahrhundert Paracelsus bekannt. Dieses Verfahren geriet fast in Vergessenheit. Wer sich heutzutage nicht selbst in die langwierige Laborarbeit begeben möchte, hat die Möglichkeit, mit den alchemistisch-spagyrischen Urtinkturen der Aurora Pharma die rhythmisierenden Qualitäten der Planetenmetalle Gold und Silber für sich zu nutzen.

Wirkung von Gold und Silber

Gold ist bei allen Vorgängen immer der Sonne zugeordnet. Es verhilft zu innerem Gleichgewicht, stärkt das Immunsystem, spendet Lebenskraft und wirkt positiv auf die Stimmung und Motivation. Es hilft bei Müdigkeit, Antriebs- und Lustlosigkeit und wirkt allgemein harmonisierend, wenn während des Tages die Energie fehlt. Gold steht für das Ich-Bewusstsein und verkörpert die Yang-Energie.

Silber hingegen wirkt auf alle Vorgänge, die dem Mond zugeordnet sind. Es wirkt auf alle lunaren Prozesse wie etwa Schlaf und Wasserhaushalt. Entsprechend wird es eingesetzt bei Schlafproblemen oder Ödemen. Es unterstützt aufbauende und klärt unbewusste Prozesse.

Wird Gold morgens und vor dem Schlafengehen ein paar Tropfen Silber eingenommen, fällt es leichter, den Körper den kosmischen Rhythmen anzupassen. Dadurch verbessert sich die Gesundheit ganz allgemein und der Mensch kann die energetischen Qualitäten leichter ins Leben integrieren.

Benjamin Maeles



Benjamin Maeles

Aurora Pharma AG
Lagerstrasse 11 | CH-8910 Affoltern am Albis
kontakt@aurorapharma.com